

## **Zu dem Seebeben und der Flutkatastrophe in Südostasien, bei der über 150.000 Menschen den Tod fanden...**



### ***Scientologische Beistände für die Flutopfer: "Trauma-Behandlungszentrum" in der Krisenregion***

von Jörg Stolzenberger  
Aufklärungsgruppe Krokodil  
Januar 2005

Weihnachten 2004 erzeugte ein Erdbeben im Indischen Ozean vor Sumatra eine Flutwelle, eine wie Einheimische sie nennen, „Tsunami“.

Diese Flutwelle zerstörte zahlreiche Küsten und Inseln und verursachte den Tod von mindestens 150.000 Menschen. Viele Menschen gelten auch heute noch als vermisst.

Für mehrere Hunderttausende bedeutete diese Katastrophe auch den Verlust von jeglichem Hab` und Gut. Existenzen wurden zerstört.

Angehörige leben in Ungewissheit oder in Trauer über den Verlust von Familienangehörigen oder Freunden.

Dass es solche Seebeben gibt, ist seit langem bekannt und deshalb gibt es im Pazifischen Ozean auch ein entsprechende Warnsystem, nicht aber im Indischen Ozean.

Die Natur kann grausam sein.

Menschen aber stellenweise auch.

Die Aufklärungsgruppe Krokodil berichtet an verschiedenen Stellen ihrer Internetpräsenz über fragwürdige Aussagen und Unternehmungen anlässlich dieses Unglücks.

Fragwürdig sind auch Aussagen und Methoden zu der „Beistandstechnik“ des Scientology-Gründers L. Ron Hubbard.

Ich habe einen Bericht hierzu gesondert verfasst, der einen Überblick über diese Theorien und Techniken wiedergibt.

Bitte lesen sie diesen auch. Er ist unter der Rubrik „Scientology“ in unserem Kroko-Archiv eingestellt.

#### **Scientologen schon in der Vergangenheit bei Unglücksfällen aktiv**

Schon in der Vergangenheit hat die Scientology-Organisation ihre sogenannten „*Ehrenamtlichen Geistlichen*“ an Unglücksstellen auftauchen lassen. Propaganda-Zwecke sind hierbei wahrscheinlich. So waren sie auch innerhalb Deutschlands in den Hochwassergebieten der neuen Bundesländer und beim Flugzeugunglück am Bodensee (Owingen) zu finden.

Auch bei der Flutkatastrophe in Südostasien sind nun aktive Scientologen unterwegs, wie die nachfolgenden Berichte zeigen, die wir gefunden haben.

### Scientology-Schweiz ruft ehrenamtliche Geistliche auf

Die WEB INDIA berichtete in einem Beitrag vom 07. Januar 2004, in Bezug auf die Nachrichtenagentur ANI, unter der Überschrift „Church of Scientology calls for tsunami relief“ (1) darüber, dass eine E-Mail bekannt geworden ist, aus der hervorgeht, dass Jürg Stettler von der Schweizer Scientology-Organisation sich an die ANI gewandt hat.

„Tausende“ dieser ehrenamtlichen Geistlichen wurden angeblich dazu aufgerufen im Katastrophengebiet tätig zu werden und zu helfen.

Hunderte seien schon in vier der bedeutendsten Flut-Gebiete, Indonesien, Thailand, Indien und Sri-Lanka mit ihren Hauptwerkzeugen, dem Geben von Assists (Körperberührungen) und ihren organisatorischen Fähigkeiten, tätig.

Man will den Flutopfern helfen den geistigen Schock zu nehmen und sie von Traumas und Erschöpfung zu befreien, so heisst es in etwa übersetzt im Bericht.

Jürg Stettler soll Berichte von seinen Scientology-Freiwilligen erhalten haben, die das Geschehen und die Zustände mit „totaler Verwüstung“ ähnlich im Kern mit einem „Bombenangriff“ beschreiben bzw. vergleichen.

Man kann diese Aussagen glauben, da man entsprechende Bilder im Fernsehen gesehen hat. Gleichzeitig aber, so der Bericht, wies Jürg Stettler auch auf zurückliegende Hilfsmassnahmen seiner Organisation hin, z.B. beim Erdbeben in Los Angeles 1994, denen in Japan, Indonesien und Russland, sowie den Feuerkatastrophen in Kalifornien, Arizona und Sydney, der Geiselnahme 2002 in einem Theater in Moskau und vor kurzem bei einem Orkan im Bereich von Florida. (1)

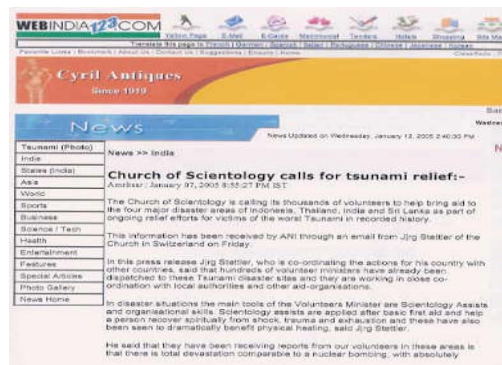


Bild oben: Auszug von Web-INDIA vom 07.01.2005

Aus einem Bericht des Saar-Echo vom 11.01.2005 geht folgender Sachverhalt hervor:

### „Scientology missioniert mit Körper-Geist-Massagen in Indonesien:

Die umstrittene Scientology-Organisation bietet als Hilfe für die Flutopfer in Südasiens Massagen an.

In der indonesischen Stadt Banda Aceh haben rund 20 australische Scientologen drei vom indonesischen Militär gestiftete Zelte aufgeschlagen, die sie "Trauma-Behandlungszentrum" nennen.

Jünger in gelben Hemden kneten Hilfesuchende durch, um die "Kommunikation zwischen 'Thetan' und Körper" wieder herzustellen, wie ein Mitarbeiter sagt.

'Thetan' bedeutet in der Diktion von Scientology-Gründer Ron Hubbard "Geist".

#### Quellen:

- (1) WEB INDIA vom 07. Januar 2004, in Bezug auf die Nachrichtenagentur ANI „Church of Scientology calls for tsunami relief“, unter: <http://www.webindia123.com/news/showdetails.asp?id=58909&cat=india>, DL 12.01.2005
- (2) Saar-Echo online vom 11.01.2005, „Scientology missioniert mit Körper-Geist-Massagen in Indonesien“, unter: [http://www.saar-echo.de/news.php?news\\_ID=17759](http://www.saar-echo.de/news.php?news_ID=17759) DL 12.01.2005